

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch

Medienmitteilung

Globalbudgets - eine Erfolgsgeschichte nimmt ihren Fortgang

Solothurn, 3. April 2003 - Im Jahr 2002 wurden 29 Dienststellen der kantonalen Verwaltung sowie die Spitäler gemäss den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt. Wie bereits in den Vorjahren schliessen auch im Rechnungsjahr 2002 diese Dienststellen wieder besser als budgetiert ab. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Budget eine Verbesserung um 14,6 Mio. Franken (Vorjahr: 10,3 Mio. Franken).

In der Rechnung 2002 sind die folgenden Dienststellen, Abteilungen, Anstalten, Schulen und Spitäler mit Leistungsauftrag und Globalbudgets enthalten:

Staatskanzlei	• Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag
Bau- und Justizdepartement	• Amt für Raumplanung • Kantonsstrassenunterhalt • Nationalstrassenunterhalt • Amt für Umwelt • Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Departement für Bildung und
Kultur

- Departementssekretariat
- Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
- Amt für Kultur und Sport
- Mittelschulen
- Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn

Finanzdepartement

- Amt für Finanzen
- Steueramt
- Amt für Informatik und Organisation
- Kantonale Finanzkontrolle
- Amtschreibereien (exl. Thal-Gäu)
- Amtschreiberei Thal-Gäu

Departement des Innern

- Lebensmittelkontrolle
- Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
- Spitäler
- Motorfahrzeugkontrolle
- Strafanstalt Solothurn
- Therapiezentrum „Im Schache“
- Polizei

Volkswirtschaftsdepartement

- Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Kantonsforstamt, inkl. Jagd- und Fischerei
- Amt für Landwirtschaft
- Zivilschutz

Insgesamt haben 16 der 29 oben aufgeführten Verwaltungseinheiten ein im Vergleich zum Voranschlag 2002 besseres Ergebnis erzielt: Das Nettoergebnis aller Globalbudget-Dienststellen fällt um 14,6 Mio. Fr. besser aus als budgetiert. 13 Dienststellen konnten die Budgetvorgaben nicht einhalten.

Ergebnisse der einzelnen Dienststellen, Abteilungen, Anstalten und Schulen

Die **Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'689'000.-- ab, d.h. um Fr. 305'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf die markant gestiegenen Lehrmittelverkäufe (+ 36%) zurückzuführen.

Das **Amt für Raumplanung** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'881'000.-- ab, d.h. um Fr. 376'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist einerseits auf Minderaufwändungen durch tiefere Personalkosten und Verzögerungen der Arbeiten für Richtplancontrolling, Raumb Beobachtung und Bauzonenerhebung (weniger Aufträge an Dritte und weniger Beiträge an ausserordentliche Planungsarbeiten) und andererseits auf höhere Gebührenerträge aufgrund von mehr genehmigten Nutzungsplänen (v.a. Gestaltungspläne) zurückzuführen.

Die beiden **Abteilungen Kantons- und Nationalstrassenunterhalt** des Amtes für Verkehr und Tiefbau schliessen die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 18'127'000.-- um Fr. 1'820'000.-- besser als budgetiert ab. Gesetzliche Zusatzaufgaben und ein Nachholbedarf bei der Instandhaltung führt beim Kantonsstrassenunterhalt zu einer Mehrbelastung von Fr. 578'000.--. Nicht voraussehbare Erträge aus verrechenbaren Bauleistungen für die Fertigstellung der A5 verbesserten jedoch das Ergebnis des Nationalstrassenunterhaltes um Fr. 2'398'000.--.

Das **Amt für Umwelt** schliesst die Rechnung 2002 gesamthaft mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'861'000.--, d.h. um Fr. 1'289'000.-- besser als budgetiert, ab. Das bessere Ergebnis ist einerseits auf Minderaufwändungen durch Arbeitsverschiebungen und -verzögerungen in den Bereichen Kataster für belastete Standorte, Sanierungsmassnahmen „ohne Verursacher“, Projekteinsparungen Bodenuntersuchungen Stadtmist und im Bereich

Bodenschutz und andererseits auf Mehrerträge aus dem KKW Gösgen infolge der feuchtwarmen Witterung zurückzuführen.

Das **Amt für Denkmalpflege** und Archäologie schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'338'000.-- ab, d.h. um Fr. 89'000.-- schlechter als budgetiert. Die nicht vorgesehene Anbindung der neuen Sachdatenbank an das GIS sowie die unvorhergesehene Notgrabung Dornacherplatz Solothurn führten zu beträchtlichen Mehrkosten, welche mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 991'000.-- abgedeckt werden.

Das **Departementssekretariat des Departements für Bildung und Kultur** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 6'567'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'380'000.-- besser als budgetiert. Die Gründe liegen insbesondere darin, dass Verzögerung im Projektfortschritt eingetreten sind. Weiter wurden Vakanzen nicht bzw. verzögert wiederbesetzt und aufgrund der Revision der Stipendienverordnung (Liegenschaftskosten und Beiträge an die Säule 3a werden zum steuerbaren Einkommen aufgerechnet) wurden weniger Ausbildungsbeiträge ausgerichtet.

Die **Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'617'000.-- ab, d.h. um Fr. 47'000.-- schlechter als budgetiert. Die Zunahme der Studierenden, welche am Didaktikum in Aarau die Ausbildung zur Sekundar- und Oberschullehrkraft absolvieren (SEREAL) führte zu Mehraufwänden, welche mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 801'000.-- abgedeckt werden.

Das **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 6'945'000.-- ab, d.h. um Fr. 12'000.-- schlechter als budgetiert. Der Mehraufwand wird als Verlustvortrag auf die laufende Globalbudgetperiode übertragen.

Das **Amt für Kultur und Sport** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 4'374'000.-- ab, d.h. um Fr. 298'000.-- besser als budgetiert. Dazu beigetragen haben die Finanzierung von kulturfördernden Anlässen zulasten des Lotteriefonds sowie ertragsorientierte Anlässe im Museum „Altes Zeughaus“ und Schloss Waldegg.

Die **Mittelschulen** schliessen die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 52'681'000.-- ab, d.h. um Fr. 754'000.-- schlechter als budgetiert. Insbesondere höhere Personalkosten in der Leistungsgruppe ‚Ausbildung auf der Maturastufe‘ (ausserordentlich hohe Stellvertretungskosten und Sozialleistungen) führten zu diesem Ergebnis. Der Mehraufwand wird als Verlustvortrag auf die laufende Globalbudgetperiode übertragen.

Die **Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 14'474'000.-- ab, d.h. um Fr. 786'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf gesteigerte Erträge im Leistungsbereich Weiterbildung und Minderaufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen.

Das **Amt für Finanzen** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'956'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'679'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf die Umbuchung der EDV-Abschreibungen und AIO-Dienstleistungen des verwaltungsweiten Projektes Delphin (Einführung der neuen Rechnungswesenlösung SAP) in der Höhe von Fr. 800'000.- (neu auf Kostenstelle 6419, Abschreibungen) und auf Mehrerträge im Bereich der Verlustscheinbearbeitung zurückzuführen. Weiter konnte aufgrund interner Mehrleistungen Honorarkosten für externe Experten eingespart werden.

Das **Kantonale Steueramt** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 19'429'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'074'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist vorallem auf gesteigerte Einnahmen (Weiterverrechnung Veranlagungskosten,

höhere Provisionen infolge gestiegener Steuern, Einführung von Gebühren im Veranlagungsbereich der juristischen Personen) zurückzuführen.

Das **Amt für Informatik und Organisation** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand (ohne interne Verrechnungen) von Fr. 9'420'000.-- ab, d.h. um Fr. 192'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis konnte durch den Verkauf von verrechenbaren Dienstleistungen an Dritte (Gemeinden, Spitäler, SGV, FHS, usw.) und durch die Reduktion des Personaufwands im Systembetrieb erzielt werden.

Die **Kantonale Finanzkontrolle** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 524'000.-- ab, d.h. um Fr. 90'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist auf Mehrerträge infolge zusätzlich verrechnetem Revisionsaufwand bei externen Revisionen und Spezialaufträgen zurückzuführen.

Die **Amtschreibereien** (inkl. Betreibungs- und Konkursämter) schliessen die Rechnung 2002 mit einem Nettoertrag von Fr. 3,9 Mio. Fr. ab, d.h. um 0,2 Mio. Fr. besser als budgetiert.

Die **Lebensmittelkontrolle** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'262'000.-- ab, d.h. um Fr. 57'000.-- schlechter als budgetiert. Im Ergebnis ist die Anschaffung eines Flüssigchromatographiegerät von Fr. 295'000.-- berücksichtigt. Der Mehraufwand konnte mit den vorhandenen Globalbudgetreserven von Fr. 699'000.-- vollständig gedeckt werden.

Das **Bildungszentrum für Gesundheitsberufe** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 6'955'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'667'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist insbesondere auf die fortschreitende Umstellung auf das Lehrortsprinzip (Rückgang der Praktikumsentschädigungen) zurückzuführen.

Die **Spitäler** schliessen die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von 126,7 Mio. Fr. ab und unterschreiten das Budget von 129 Mio. Fr. (108 Mio. Fr. zuzüglich Nachtragskredite von 21 Mio. Fr.) um 2,3 Mio. Fr. Aufgrund des ausserordentlichen Kostenzuwachses (Arbeitszeitreduktion Oberärzte, Qualitätssicherung, usw.) und wegen des Urteils des Eidg. Versicherungsgerichtes betreffend „Sockelbeitrag“ für Privat- / Halbprivatversicherte ist eine massive Überschreitung des ursprünglich budgetierten Staatsbeitrages 2002 eingetroffen. Der Kantonsrat hat mit Beschluss Nr. 103/2002 vom 24. September 2002 den notwendigen Nachtragskredit bewilligt. Trotz der entsprechenden Globalbudgeterhöhung mussten einzelne Spitäler aufgrund der geltenden Zusatzregeln teils massive Rückzüge aus den Globalbudget-Reserven vornehmen. Andererseits konnten die bestehenden Verlustvorträge in den Spitälern Olten und Dornach abgeschrieben werden.

Die **Motorfahrzeugkontrolle** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoertrag von Fr. 2'381'000.-- ab. Das erzielte Nettoergebnis fällt um Fr. 35'000.-- schlechter aus als das Budget und ist auf Mehraufwänden bei der Einführung der computergestützten Theorieprüfung und der Anstellung von zwei neuen Experten zurückzuführen. Der Mehraufwand wird mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 1'432'000.-- vollständig gedeckt.

Die **Strafanstalt Schöngrün** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'881'000.-- ab, d.h. um Fr. 440'000.-- schlechter als budgetiert. Das schlechtere Ergebnis ist auf Ertragsausfälle beim Kostgeld aufgrund des tieferen Auslastungsgrades (78% anstelle der budgetierten 90%) und auf Mehrleistungen verschiedener Dienste (Gesundheitsdienst, Psychotherapeuten, Sozialdienst) durch die Zunahme von psychischen und somatischen Störungen der Insassen zurückzuführen. Der Mehraufwand wird als Verlustvortrag auf die laufende Globalbudgetperiode übertragen.

Das **Therapiezentrum „Im Schache“** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'973'000.-- ab, d.h. um Fr. 184'000.-- besser als budgetiert. Trotz unbefriedigender Auslastung (62% anstelle der geplanten 75%) konnte durch

Einsparungen bei den variablen Kosten in allen Bereichen ein besseres Ergebnis erzielt werden.

Die **Polizei** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 30'111'000.— ab. Trotz Mindereinnahmen bei den Ordnungsbussen von ca. 1,4 Mio. Fr. fällt das Ergebnis nur um Fr. 90'000.-- schlechter aus als budgetiert. Tiefere Personalkosten aufgrund des Wechsels von Korpsangehörigen zum Bundesamt für Polizei, zu anderen Polizeikörpers oder in die Privatwirtschaft kompensierten die Mindereinnahmen teilweise. Der Mehraufwand kann mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 53'000.-- teilweise abgedeckt werden.

Das **Amt für Wirtschaft und Arbeit** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 5'048'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'671'000.-- besser als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist grundsätzlich auf Minderaufwendungen aufgrund der tieferen Nachfrage nach arbeitsmarktlichen Massnahmen im 1. Halbjahr 2002 zurückzuführen.

Durch die Auflösung von Rückstellungen für Beschäftigungsprogramme zwischen 1996 und 2000 sowie Rückzahlungen von Vorschüssen konnte ein ausserordentlicher Ertrag von 5,7 Mio. Fr. erzielt werden, welcher jedoch im Globalbudget des Amtes für Wirtschaft und Arbeit nicht enthalten ist.

Das **Kantonsfortsamt, inkl. Jagd- und Fischerei**, schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'997'000.-- ab, d.h. um Fr. 157'000.-- schlechter als budgetiert. Massnahmen im Zusammenhang mit dem „Lothar“ führten zu Mindererträgen, welche jedoch mit einem Bezug aus den vorhandenen Globalbudgetreserven von 252'000.-- abgedeckt werden.

Das **Amt für Landwirtschaft** (inkl. Investitionsrechnung) schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 12'356'000.-- ab, d.h. um Fr. 1'830'000.-- besser als budgetiert. Die Verbesserung in der Erfolgsrechnung um Fr. 505'000.— ist auf die mögliche Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Gleichzeitig wurde in der Inve-

stitutionsrechnung im Bereich Strukturverbesserungen gegenüber dem Voranschlag ein um 1,3 Mio. Fr. besseres Ergebnis erzielt.

Die **Abteilung Zivilschutz** schliesst die Rechnung 2002 mit einem Nettoaufwand von Fr. 3'411'000.-- ab, d.h. um Fr. 61'000.-- schlechter als budgetiert. Das schlechtere Ergebnis ist vor allem auf den Rückgang der Bundesbeiträge aufgrund der abgeschlossenen Instruktorenausbildung zurückzuführen. Der Mehraufwand wird als Verlustvortrag auf die laufende Globalbudgetperiode übertragen.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Landammann Christian Wanner, Vorsteher Finanzdepartement,
032 627 20 57
- Anton Beer, Leiter der Abteilung Controlling, 032 627 20 73

Beilage: Tabelle „Globalbudgets“

Vorbemerkung: Bei der nachfolgenden Beurteilung des Rechnungsergebnisses ist Folgendes zu berücksichtigen: Aus technischen Gründen konnte die Teuerungszulage im Voranschlag nicht auf die einzelnen Dienststellen verteilt werden (Ausnahmen: Globalbudget Spitalamt/Spitäler und Fachhochschule). Die Teuerungszulage wurde zentral im Finanzdepartement budgetiert. Bei den Rechnungszahlen der Dienststellen sind hingegen die teuerungsbedingten Personalaufwände enthalten. Die Differenz Voranschlag – Rechnung fällt deshalb zu Ungunsten der Dienststellen aus. Aus diesem Grunde haben wir dieses Ergebnis bereinigt um die effektiv angefallenen Teuerungskosten (vgl. Spalte „TZ“, Teuerungszulage). Diese Bereinigung führt dazu, dass das Ergebnis besser ausfällt gegenüber dem Vergleich Voranschlag – Rechnung. Die in der letzten Spalte ausgewiesene Differenz (Differenz inkl. TZ) ist massgebend für die finanzielle Beurteilung der Dienststellen.

Dienststellen mit Aufwandüberschuss (in 1'000 Fr.)	Voranschlag 2)	Rechnung	Differenz exkl. TZ	TZ	Differenz inkl. TZ
Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverl.	2'974	2'689	- 285	20	- 305
Amt für Raumplanung	4'203	3'881	- 322	54	- 376
Kantonsstrassenunterhalt	16'928	17'711	783	205	578
Nationalstrassenunterhalt	2'728	416	- 2'312	86	- 2'398
Amt für Umwelt	3'976	2'861	- 1'115	174	- 1'289
Amt für Denkmalpflege und Archäologie	2'221	2'338	117	28	89
Departementssekretariat DBK	7'896	6'567	- 1'329	51	- 1'380
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	1'540	1'617	77	30	47
Amt für Berufsbildung + Berufsberatung	6'826	6'945	119	107	12
Amt für Kultur und Sport	4'635	4'374	- 261	37	- 298
Mittelschulen	50'980	52'681	1'701	947	754
Fachhochschule NWCH Solothurn 1)	13'000	13000	0	0	0
Amt für Finanzen	3'569	1'956	- 1'613	66	- 1'679
Steueramt	20'002	19'429	- 573	501	- 1'074
Amt für Informatik und Organisation	9'472	9'420	- 52	140	- 192
Kantonale Finanzkontrolle	594	524	- 70	20	- 90
Lebensmittelkontrolle	3'140	3'262	122	65	57
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	8'500	6'955	- 1'545	122	- 1'667
Spitalamt/Spitäler (inkl. NK 21.0 Mio. Fr.) 1)	129'000	126'712	- 2'288	0	- 2'288
Strafanstalt Solothurn	1'312	1'881	569	129	440
Therapiezentrum ‚im Schache‘	3'057	2'973	- 84	100	- 184
Polizei	28'838	30'111	1'273	1'183	90
Amt für Wirtschaft und Arbeit	6'653	5'048	- 1'605	66	- 1'671
Kantonsforstamt	3'789	3'997	208	51	157
Amt für Landwirtschaft (inkl. IR)	14'033	12'356	- 1'677	153	- 1'830
Zivilschutz	3'290	3'411	12	60	61
Total Aufwandüberschuss	353'156	343'115	- 10'041	4'395	- 14'436

Dienststellen mit Ertragsüberschuss (in 1'000 Fr.)	Voranschlag 2)	Rechnung	Differenz	TZ	Differenz inkl. TZ
Amtschreibereien (exkl. Thal-Gäu)	3'327	3'300	- 27	400	373

Amtschreiberei Thal-Gäu	831	609	- 222	82	- 140
Motorfahrzeugkontrolle	2'655	2'381	- 274	239	- 35
Total Ertragsüberschuss	6'813	6'291	- 522	721	198

- 1) Die Fachhochschule bildet Globalbudget-Rücklagen auf der Stufe der Schule. Die Rücklage wird ins Eigenkapital verbucht und ist in der Erfolgsrechnung und Bilanz der Schule ersichtlich (Angaben zum Globalbudget). In der Staatsrechnung wird nur der Staatsbeitrag ausgewiesen.
- 2) Die Teuerungszulage von 2,3 Indexpunkten ist nur in den Betriebsbeiträgen der Fachhochschule und der Spitäler mitberücksichtigt. Bei den übrigen Dienststellen ist die Teuerungszulage zentral budgetiert worden.